

Ausgabe Winter 2017/2018

HPZ-Spuren

HPZ 
Heilpädagogisches
Zentrum Lichtenfels

www.hpz-lichtenfels.de



Beratung	Unterstützung	
		
Leben mit Behinderung	Stationäre Behindertenhilfe	Tagesstätten für Behinderte
		
	Kindertagesstätten	Heilpädagogik
		

Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

caritas

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis/Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Richtfest Förderstätte	Seite 4/5
Kreuzberg-Kita - Elternbeiratswahl	Seite 5
Kita und Frühförderstelle im Dialogtag	Seite 6/7
Offene Behindertenarbeit - integrative Ferienaktion	Seite 7/8/9
Brandschutzübung Außenwohngruppe	Seite 9
Unsere Spender 2017	Seite 10/11
Kathi-Baur-Kindertagesstätte	Seite 12/13
Wissenswertes zum Nikolaus	Seite 13/14/15
Wohnheim St. Michael - Schützenfestbesuch	Seite 15
Schatzkiste	Seite 16
Tagesstätte St. Anna - St. Martinsfeier	Seite 17
Offene Behindertenarbeit - Ferienaktion nach Mittelfranken	Seite 18/19
Ehrenamt im HPZ	Seite 20/21/22/23/24
Betreutes Wohnen	Seite 24/25
Interview Betreutes Wohnen	Seite 26/27
In der Heimat wohnen	Seite 28/29
Wohnheim St. Michael - Special Olympics	Seite 30/31
Kreuzberg-Kita - Bewegungswoche	Seite 31
Neue Mitarbeiter	Seite 32
Außenwohngruppe 3 - Ferienaktion nach Hamburg	Seite 33/34
Weihnachte für Andere - Wunschbaumaktion	Seite 34
Nachruf	Seite 35

Impressum

Herausgeber:	Heilpädagogisches Zentrum der Caritas Gabelsbergerstr. 22, 96215 Lichtenfels Telefon 09571 / 92 44 0, Fax 09571 / 92 44 44
E-Mail:	hpz-lichtenfels@caritas-bamberg.de
Verantwortlich:	Fr. Berthold
Redaktion:	Fr. Reitwießner, Fr. Deckwart, Fr. Berger, Fr. Pichner, Fr. Sandhack, Fr. Berthold
Layout:	Fr. Berthold
Spendenkonto:	Sparkasse Coburg-Lichtenfels IBAN: DE82 7835 0000 0092 5040 00 BIC: BYLADEM1COB
Druck:	COPRINT, Bahnhofstraße 28, 96224 Burgkunstadt
Bezugsbedingungen:	Erscheinungsturnus halbjährlich, kostenlos



Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.

An Weihnachten einfach mal all jenen DANKE sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.



Frohe Weihnachten!



Richtfest für ein 3,25 Millionen-Projekt des Diözesan-Caritasverbandes

Förderstätte des Heilpädagogischen Zentrums soll bis Spätsommer 2018 fertig sein



Ein Mitarbeiter der Zimmerei Holzbau Thiel sprach den Richtspruch und ließ den Bauherrn, die Gäste und die am Bau beteiligten Handwerker hochleben.

Bei regnerischem Wetter fand am Freitag, den 10.11.2017, in der Wittelsbacher Straße das Richtfest für den Neubau einer Förderstätte des Heilpädagogischen Zentrums der Caritas statt, an der sich viele Ehrengäste sowie Klienten und Mitarbeiter der Fördergruppe des Wohnheims St. Elisabeth beteiligten.

Friederike Müller, Bereichsleiterin der trägereigenen Einrichtungen des Caritasverbandes der Erzdiözese erläuterte, dass bereits seit dem Jahr 2003 eine Fördergruppe mit aktuell 17 Personen besteht, die räumlich dem Wohnheim St. Elisabeth angegliedert ist. Betreut würden erwachsene Personen, die infolge schwerer geistiger, körperlicher, psychischer Behinderung oder starker Verhaltensauffälligkeiten nicht arbeits- bzw. werkstattfähig seien. Da ein größerer Bedarf besteht, werde jetzt eine eigene Förderstätte erbaut, in der 28 Personen, aufgeteilt in vier Gruppen zu jeweils sieben Personen, von zwei Mitarbeitern pro Gruppe betreut werden sollen. Mit der Fertigstellung des Gebäudes kann bis zum Spätsommer 2018 gerechnet werden. Die mit 3,25 Millionen Euro veranschlagte Baumaßnahme werde mit Fördermitteln in Höhe von 1,177 Millionen Euro durch die Regierung von Oberfranken aus Fördermitteln des Bayerischen Sozialministeriums, durch den Bezirk Oberfranken mit 185.000 Euro und durch die Aktion Mensch mit 110.000 Euro unterstützt. Der Rest werde aus Eigenmitteln finanziert. Die Nutzfläche für das neue Gebäude beträgt 900 m². Abschließend bedankte sich Friederike Müller im Namen des Trägers herzlich bei den Fördermittelgebern und wünschte der Baumaßnahme eine erfolgreiche Realisierung.

Landrat Christian Meißner, der auch die Grüße der anwesenden Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner übermittelte, bedankte sich beim Diözesan-Caritasverband für die Investierung von Millionensummen im Landkreis und beim Heilpädagogischen Zentrum für das große Engagement bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung. Die Stadt sei geprägt von Einrichtungen der Caritas, nun komme ein weiterer Baustein hinzu. Durch die vielen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung werde in Lichtenfels Inklusion großgeschrieben. Die zweite Bürgermeisterin Sabine



Rießner bedankte sich im Namen der Stadt, dass der Diözesan-Caritasverband dem Standort Lichtenfels die Treue hält. Im August 2016 habe der Caritasverband das 1.120 m² große Grundstück von der Stadt erworben, im April 2017 erfolgte die Baugenehmigung, im Mai der Baubeginn, am 4. Juli der offizielle Spatenstich und nun die Fertigstellung des Rohbaus. Marcus Baier, der Architekt der Joseph-Stiftung, der für die Bauplanung verantwortlich zeichnete, stellte die gute Zusammenarbeit mit Thomas Geldner, dem Leiter des Wohnheims St. Elisabeth und mit Tilo Stadelmann, dem Leiter der Fördergruppe, heraus. Das Projekt liege ihm sehr am Herzen, weil dadurch ein sozialer Beitrag für Menschen mit Behinderung geleistet werde.

Sein Dank galt der bauausführenden Firma Raab aus Ebensfeld und der Zimmerei Holzbau Thiel aus Schwürbitz für die Errichtung des Dachstuhls.

Ein Mitarbeiter der Zimmerei sprach schließlich den traditionellen Richtspruch und ließ den Bauherrn, die Gäste und die am Bau beteiligten Handwerker hochleben.

Im Anschluss kam man noch im Wohnheim St. Elisabeth zu einem kleinen Imbiss zusammen.

Kreuzberg-Kita - Elternbeiratswahl

Am 28.09.2017 fand wieder die alljährliche Elternbeiratswahl-Party in der Kreuzberg-Kita Altenkunstadt statt.

Im Vorfeld stellten sich die Eltern auf Steckbriefen vor, die sich für diese Wahl zur Verfügung gestellt hatten.

Die Eltern konnten dann mit Hilfe eines Stimmzettels Kandidaten für sich auswählen.

Am Abend des 28.09.2017 trafen sich dann Eltern, Erzieher und Personal aus der Verwaltung in der Turnhalle der Kita. Dort begrüßte die stellvertretende Leitung, Frau Schwemlein, die Gäste und gab einen kurzen Einblick über die nächsten Aktivitäten und Termine in der Kita.

Herr Hahn, der erste Vorsitzende des Elternbeirats las einen Bericht über die Einnahmen und Veranstaltungen des Elternbeirats vor.

Frau Fleischmann und Frau Bätz bedanken sich in Form eines kleinen Geschenkes beim „alten Elternbeirat“ und gingen anschließend zur Auszählung der Stimmzettel über.

Alle aufgestellten Personen sind in den Elternbeirat aufgenommen worden. Im Anschluss wurde für das leibliche Wohl gesorgt und der Abend klang gemütlich aus.



Kita und Frühförderstelle im Dialogtag

Am 18. Mai 2017 fand in den Räumen der Frühförderstelle Lichtenfels ein gemeinsamer Austausch zwischen den Kitas des Landkreises Lichtenfels und der Frühförderstelle Lichtenfels statt.

Grundlage hierfür bildete die im Sommer 2016 von der Frühförderstelle veranlasste Evaluation zum Thema „Zufriedenheit über die Zusammenarbeit zwischen Kita und Frühförderstelle“.

Neben einem gemeinsamen Dialog sollten vor allem Optimierungsvorschläge für eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Kita und Frühförderung im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Ziel war es das gemeinsame Handeln zu reflektieren und die Kooperation miteinander zu optimieren, um den effektiven Förderprozess für das Kind stattfinden zu lassen.

Es zeigte sich eine starke Resonanz und ein großes Interesse von Seiten der Kitas, welches bei 30 geladenen Kindertagesstätten mit 50 Teilnehmern zu Buche schlug.



Im Rahmen des Programmes fand zu Beginn ein Vortrag der Dozentin Ricarda Mursch (Fachreferentin für Integration und Inklusion) zum Thema „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung einen Impuls zum Thema geben“ statt.



Kita und Frühförderstelle im Dialogtag

Weitere Inhalte waren die Gegenüberstellung und Erläuterung des täglichen Ablaufes in einer Kindertagesstätte, sowie des Alltages der Frühförderstelle Lichtenfels, welche von entsprechenden Mitarbeitern der jeweiligen Einrichtungen vorgetragen wurde.

Des weiteren wurden die Kitas darüber informiert, dass msH (mobile sonderpädagogischen Hilfen) nicht mehr durch die Frühförderung erbracht wird. Hierbei wurde ein Entwicklungs-Check für Krippen- und Kindergartenkinder vorgestellt.

Nach einer kurzen Mittagspause fanden sich die Kursteilnehmer, sowie die Mitarbeiter der Frühförderstelle in Dialogworkshops zusammen. Hierbei wurden gemeinsame alltägliche Schnittstellen diskutiert und nach kurzer Brainstorming- und „wünsch-dir-was Phase“ praktische Verbesserungsmöglichkeiten für beide Parteien festgelegt.

Abschließend wurden die erarbeiteten Ergebnisse zusammengetragen und ein Ausblick und eine Vision auf eine konstruktive Zusammenarbeit gegeben.

Alle teilnehmenden Parteien gingen zum Ende der Veranstaltung überein, dass weitere Dialogtage folgen sollten um herauskristallisierte Maßnahmen reflektieren, bewerten und weiterführen zu können.

Die Frühförderstelle erklärte sich bereit, weitere Dialogtage zu organisieren und durchzuführen.

OBA - integrative Ferienaktion

Integrative Ferienaktion der OBA nach Kroatien vom 15. bis 22. Juli 2017

Früh am Morgen des 15. Juli machten sich 15 Klienten und Begleitpersonen der Offenen Behindertenarbeit gemeinsam mit Urlaubern des Obst- und Gartenbauvereins Pfaffendorf für 8 Tage auf den Weg nach Kroatien. Nach einer langen Busfahrt erreichten wir am ersten Abend unser Hotel zur Zwischenübernachtung am Millstätter See in Österreich. Standesgemäß übernachteten wir im Hotel „Kaiser Franz Josef“, in dem auch schon der namensgebende Kaiser Nächte verbrachte.

Auf der Weiterfahrt nach Kroatien machten wir einen kurzen Halt in



OBA - integrative Ferienaktion

der slowenischen Stadt Bled. Bekannt ist die Stadt durch den heilenden Thermalsee, der über den See auf einem Felsen thronenden Burg, und der sich mitten im See auf einer Insel befindenden Marienkirche. Angekommen in unserem schönen Hotel „Bristol“ in Lovran, das direkt am Meer lag, konnten wir uns, wie jeden Tag, vom reichhaltigen Buffet das Abendessen schmecken lassen. Hier war für jeden etwas Leckeres dabei!

In Kroatien durften wir Land und Leute kennenlernen. Die wichtigste Person für uns war Irena - unsere kroatische Reiseleiterin, die sehr gut Deutsch sprach und mit der wir uns spitze verstanden. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet besuchten wir mit ihr am ersten Tag die Insel „Krk“ mit den malerischen, kleinen Gassen in den Städten „Krk“ und „Vrbnik“ und waren sogleich fasziniert von der Schönheit des Landes. Bei einer Schinken-, Wein- und Käseverkostung ließen wir uns verwöhnen und machten uns gestärkt und mit vielen Eindrücken auf den Weg zurück ins Hotel. Die Abende verbrachten wir auf der Hotelterrasse mit Meerblick bei unterhaltsamen UNO-Spielen und interessanten und lustigen Gesprächen.

Das Highlight der Reise war der Besuch der Plitvicer Seen - dem größten und schönsten Nationalpark Kroatiens, wenn nicht der ganzen Welt. Das türkisblaue Wasser glitzerte in der Sonne. Wen wundert es da, dass bereits in den 1960ern der Abenteuerfilm „Der Schatz im Silbersee“ dort gedreht wurde.

Am dritten Tag lernten wir am Vormittag die Stadt „Opatija“ kennen. Mit der langen Uferpromenade und dem schönen Stadtpark ist die Stadt ein schönes Ziel für Kroatienurlauber. Den Nachmittag verbrachten wir im und am Meer. Die Wasserratten und Badenixen aalten sich in der Adria, die Sonnenanbeter lagen am Ufer und genossen das Wellenrauschen.

Am letzten Tag machten wir uns auf den Weg zu einer Istrienrundfahrt. Zunächst lernten wir „Rovinj“ kennen, auch das „kroatische Venedig“ genannt. Wahrzeichen und bekanntes Postkartenmotiv ist der auf dem höchsten Punkt der Insel stehende Kirchturm von der heiligen Euphemia. Nach einem abenteuerhaftigen, rutschigen Abstieg auf den alten abgegriffenen Steinen durch die engen Gassen machten wir uns auf den Weg nach „Porec“, eine der bekanntesten touristischen Zentren Istriens.

Nach ein paar schönen Tagen in Kroatien hieß es wieder Koffer



OBA - integrative Ferienaktion

packen und so machten wir uns auf den Weg zu einer Zwischenübernachtung in Österreich. Mit Vorfreude auf daheim, aber auch Wehmut kamen wir am nächsten Tag wieder in Deutschland an und besuchten am Abend zum krönenden Abschluss die Seidl Confiserie in Laaber und ließen uns verführen von Schokolade, Gummibärchen und noch mehr! Ein Paradies für Naschkatzen!

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen kamen wir am Abend in der Heimat an und freuten uns auf unsere Daheimgebliebenen!



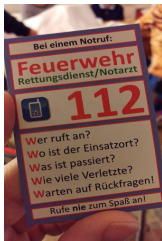
Brandschutzübung Außenwohngruppen

Am 25.10.2017 hatten die AWG 1 und AWG 3 im Mehrzweckraum des ehemaligen Schwesternhauses eine Brandschutzübung.

Frau Sigrid Mager führte diese gutgelaunt und verständlich für alle durch.

Sie erklärte, wie schnell ein Raum brennen kann, wenn man aus Versehen eine Zigarette anlässt. Sie zeigte einen Film, auf dem dies gezeigt wurde. Der Raum stand sehr schnell in Flammen. Wir lernten, dass der Qualm bei einem Brand nach oben steigt und man gebückt und unverzüglich den Raum verlassen sollte.

Sie zeigte uns, wie man einen Fettbrand löscht, ohne sich in Gefahr zu bringen und wir durften das dann gleich ausprobieren.



Anschließend übten wir, wie man bei der Rettungsleitstelle anruft und was man dort sagen muss. Wir waren ganz erstaunt, wie einfach das war.

Die Stunde ging sehr schnell um und wir haben viel gelernt.



Unsere Spender 2017



Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels übergab einen PKW der Marke Opel Adam im Wert von 12.500 € an die Frühförderstelle.

Der Elternbeirat spendete 1.500 € an die Kreuzberg-Kindertagesstätte.



Die Azubis der Michelauer Firma „Smia“ spendeten an die Kinder und Jugendlichen der Tagesstätte St. Anna 1.000 €.

Die Spieler der Spvgg Isling spendeten 600 € für die „Spatzgruppe“ der Tagesstätte St. Anna.



Die Fördergruppe des Wohnheims St. Elisabeth durfte sich über eine Spende des Bayernwerks in Höhe von 600 € freuen.





Isolde und Dr. Herbert Wohn spendeten 600 € an die Klinikclowns für ihre Einsätze in der Fördergruppe des Wohnheims St. Elisabeth.

Die Freiwillige Feuerwehr Burgberg spendete 350 € an die Maximilian-Kolbe-Schule.



Die Akteure der Stadtführungen in Altenkunstadt und Weismain spendeten 500 € für ein neues „Bällebad“ an die Kathi-Baur-Kindertagesstätte.

Mit Sachspenden im Wert von 1.300 € überraschte der Elternbeirat die Kinder der Kathi-Baur-Kindertagesstätte.



Der Obst- und Gartenbauverein Mistelfeld spendete 1.000 € an die Maximilian-Kolbe-Schule.

Herzlichen Dank!



Renovierung des Turnraums - Bestandteil einer Sanierungsserie

„Gefällt es euch?“, fragt Bürgermeister Robert Hümmer, worauf Emma, Anja, Karl und viele andere Kinder mit einem begeisterten „Jaaaaa“ antworten. Mit einem Kostenaufwand von mehr als 60.000 Euro hat die Gemeinde Altenkunstadt den Turnraum der Kathi-Baur-Kindertagesstätte saniert. Im Beisein von Gästen und natürlich der Mädchen und Jungs wurde er am Donnerstag, 05.10.2017, seiner Bestimmung übergeben. Von einer „rundum gelungenen Maßnahme“ sprachen die Festredner.

Die Renovierung des Turnraums ist Bestandteil einer ganzen Sanierungsserie. Angeregt wurde sie durch das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) der Caritas in Lichtenfels, dem die Kommune 2004 die Betriebsträgerschaft für ihre beiden Kindergärten übertragen hat. „Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, jedes Jahr eine Gruppe der 1972 eingeweihten Kathi-Baur-Kita zu sanieren“, berichtete Hümmer. Nach der „Mäusegruppe“, die 2016 erneuert wurde, sei nun der Turnraum an der Reihe gewesen. 2018 werde die „Käfergruppe“ saniert. Im Zuge der Arbeiten, die sich über vier Wochen erstreckten, wurde seinen Worten zufolge der Raum grundlegend erneuert: „Ob Fußboden, Wände, Decke oder Isolierung - nichts wurde ausgelassen“. Komplett neu sei auch die Ausstattung. Matten, Bänke, Bälle, Kletter- und Sprossenwände, Rutsche, sowie Spielgeräte aller Art böten den Kindern vielfältige Möglichkeiten sich zu bewegen und damit auch etwas für ihre Gesundheit zu tun.

„Es ist schön, dass die Gemeinde jedes Jahr einen Raum saniert. Eine Maßnahme, für die sie tief in die Tasche greift“, erklärte Jutta Fleischmann, Verwaltungsleitung im Heilpädagogischen Zentrum Lichtenfels. 60.000 Euro allein für den Turnraum sei ein immenser Betrag. Sie dankte Bürgermeister Robert Hümmer und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. „Unser Turnraum macht jetzt einen hellen, freundlichen Eindruck. Auch die Farbgebung ist optimal“, lobte Einrichtungsleiterin Claudia Spieler. Die Kinder hätten die Turngeräte im Vorfeld bereits getestet und seien begeistert. „Ja, die sind richtig toll“, pflichteten Leopold und Damian ihr bei. „Bei so viel positiver Resonanz muss sich die Sanierung gelohnt haben“, stellte Spieler schmunzelnd fest. Die Kita-Chefin dankte den Eltern und dem gemeindlichen Bauhof für die Unterstützung beim Ausräumen des



Turnraums.

Eine Neuerung gibt es auch im Bereich der Kommunikation. Wie Bürgermeister Robert Hümmer mitteilte, habe die Gemeinde für die Kathi-Baur-Kindertagesstätte eine neue, moderne Telefonanlage angeschafft. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1.000 Euro.



Mit einem Kostenaufwand von mehr als 60.000 Euro hat die Gemeinde Altenkunstadt den Turnraum der Kathi-Baur-Kindertagesstätte saniert und mit neuen Geräten ausgestattet. Mit den Kindern freuen sich Bürgermeister Robert Hümmer (Dritter von rechts), HPZ-Verwaltungsleiterin Jutta Fleischmann (rechts) und Kita-Leiterin Claudia Spieler (links).

Bernd Kleinert

Wissenswertes zum Nikolaus

Ursprung des Nikolaustags: Woher kommt die Tradition?

Der Nikolaustag findet jährlich am 6. Dezember statt und ist besonders für Kinder ein ganz besonderer Tag - schließlich werden Geschenke verteilt. Doch wo hat dieser besondere Tag seinen Ursprung und wer war dieser Nikolaus, der um die kalte Jahreszeit großzügig Geschenke verteilt?

Der Nikolaus: Ein barmherziger Bischof

Der Nikolaustag verdankt seinen Namen dem heiligen Bischof von Myra, der im dritten Jahrhundert in Lykien (im Südwesten von Antalya, der heutigen Türkei) geboren und mit dem Namen „Nikolaus“ getauft wurde. Der Name entstammt dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Sieg des Volkes“.

Nachdem er mit 19 Jahren in seiner Heimat zum Priester geweiht wurde, zog es ihn in die Stadt Myra, ebenfalls eine Stadt der heutigen Türkei. Dort wurde er im Jahr 325 n. Chr. zum Bischof geweiht und wurde somit zum Bischof von Myra.

Erzählungen zufolge machte der Bischof seinem Namen alle Ehre und handelte stets barmherzig und uneigennützig. So soll er das beträchtliche Vermögen, das er von seinen wohlhabenden Eltern erbt, vollständig an die Armen gespendet haben.



Wissenswertes zum Nikolaus

Der 6. Dezember gilt gemeinhin als der Todestag des heiligen Nikolaus. Dieser Tag wird in Andenken an seine guten Taten gefeiert. Hierin ist auch der Ursprung des Feiertages zu sehen.

Nikolausbräuche in anderen Ländern

Zwar ist der Nikolaustag in Deutschland kein gesetzlicher Feiertag, dennoch gehört er nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zu den wichtigsten Traditionen. Vor allem in Ländern wie Russland, Kroatien oder Serbien wird der Heilige Nikolaus von Myra als ein Schutzpatron und einer der beliebtesten Heiligen gesehen. Weltweit wird der Tag verschieden ausgelegt - hier einige Beispiele:

Österreich

Vor allem in Österreich steht mit dem Nikolaus auch der Krampus (= Schreckgestalt in Begleitung des Heiligen Nikolaus) im Mittelpunkt. Ganze Krampusumzüge werden als Nikolaustradition in Städten und Dörfern veranstaltet.

Luxemburg

In Luxemburg ist der Nikolaustag sogar ein Schulfesttag. Dort wird der sogenannte Klees´chen offiziell empfangen: Mancherorts reist er mit dem Boot an oder wird vom Bürgermeister begrüßt. Die Kinder stellen nicht nur die Stiefel vor die Tür sondern dem Klees´chen auch einen Teller mit Keksen auf den Tisch.

USA

Der Nikolaustag am 6. Dezember wird in den USA mittlerweile aus Konsumgründen beliebter. Traditionell bringt Santa Claus allerdings erst an Weihnachten Geschenke und stellt den deutschen Weihnachtsmann dar. Dieser Brauch geht auf niederländische Einwanderer zurück, bei denen Santa Claus wiederum Sinterklaas heißt. Sinterklaas geht traditionell auf Nikolaus von Myra zurück.

Türkei

Zwar stammt Nikolaus von Myra aus der heutigen Türkei, jedoch hat sich Demre, das damalige Myra, erst seit etwa 1950 zu einer Pilgerstadt entwickelt. Auch dort bringt der Nikolaus nicht am 6. Dezember die Geschenke. Noel Baba kommt an Silvester.

Russland

Für Russland ist der Heilige Nikolaus ein wichtiger Landespatron. Allerdings bringt hier Djed Moros, also Väterchen Frost, die





Geschenke. Dieser stammt aus einem Märchen und sieht dem Nikolaus sehr ähnlich. Djed Moros wird von seiner Enkelin Snjegurotschka (Schneeflöckchen) begleitet. Zum sogenannten Jolkafest am Silvesterabend rufen die Kinder vor dem Weihnachtsbaum drei Mal nach Väterchen Frost und werden dann beschenkt.

Frankreich

Im Wallfahrtsort Sain-Nicolas-de-Port in Lothringen wird der Heilige Nikolaus mit einer großen Messe geehrt. Der traditionelle Umzug endet vor der Wallfahrtskirche. Nach der Messe singen die Besucher mit Kerzen in den Händen.

Wohnheim St. Michael - Schützenfestbesuch

Der Schützenverein Lichtenfels lädt jedes Jahr alle Kinder aus dem Wohnheim zum Schützenfest ein. Ilke Engels begrüßt uns herzlich. Zu Beginn gibt es für alle Beteiligten Verköstigung durch leckere Baguettes und erfrischende Getränke. Die Kinder strahlen vor Aufregung und können ihr Glück kaum fassen. Dank der Mühe durch den Schützenverein dürfen die Kinder des Wohnheimes alles kostenfrei genießen, diese Möglichkeit haben sie durch ihre familiären Situationen meist nie.

Während des Rundgangs über den Schützenplatz ertönt Kinderlachen auf der Bayernwippe, Freudenschreie an der Schießbude oder Geschmatze am Galettstand.

Der Tag war wie immer ein voller Erfolg und gleichzeitig eine unvergessliche Aktion für das gesamte Wohnheim. Ein großes Dank gilt hiermit Ilke Engels und dem Schützenverein.



Neues von der Schatzkiste: Frauen sind gesucht!



Die Schatzkisten Party 2017 war auf ganzer Linie ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen an der inklusiven Tanzveranstaltung teil, sodass die gesamte AC Halle am Schützenplatz in Lichtenfels gefüllt war. Viele Liebespärchen entstanden.

Die Schatzkisten Franken nimmt mehr und mehr an Bekanntheitsgrad zu - auch über die bayerischen Landesgrenzen hinaus. In Bayern sind wir der einzige Standort der Schatzkiste e. V. Deutschland. Das HPZ in Lichtenfels hat hiermit ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Frau Tina Müller, die zuständige Mitarbeiterin des HPZ für die Schatzkiste Franken, stellt jedoch fest, dass sich kaum mehr Frauen bei der ganzjährigen Partnervermittlung melden. Zwar gibt es in ihrer „online Datenbank“ auch Frauen, die schon vor längerer Zeit aufgenommen wurden, es herrscht jedoch ein deutlicher Männerüberschuss. Und diese liebenswerten Männer wollen natürlich nicht alleine bleiben. Deshalb sind die Frauen jetzt ganz besonders gesucht: Frauen jeden Alters mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, die sich eine Partnerschaft wünschen, sind bei Frau Tina Müller genau richtig.

Bei Interesse nehmen Sie bitte bei Frau Tina Müller Kontakt auf:

Offene Behindertenarbeit

Schatzkiste Franken

Tina Müller

Schillerstraße 5

96215 Lichtenfels

Telefon: 0160 / 2510499

e-Mail: schatzkiste-franken@caritas-bamberg.de



Bürozeit:

**dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr,
außerhalb der Ferienzeiten**



Tagesstätte St. Anna - St. Martinsfeier

Am 13. November gedachten die Kinder der Tagesstätte St. Anna des Heilpädagogischen Zentrums der Caritas im Rahmen einer Feierstunde im Hof des Förderzentrums im Eichenweg mit Musik und Gesang, sowie einem Laternenumzug des heiligen Martin, dessen Gedenktag am 11. November war. Am Anfang der von der Tagesstättenleiterin Martina Proschwitz organisierten kleinen Feierstunde, an der neben den Kindern der Tagesstätte als Hauptpersonen auch deren Eltern teilnahmen, stand zunächst ein von dem Pastoralreferenten Clemens Grünbeck gehaltener Wortgottesdienst mit einem kurzen Martinsspiel, mit dem die Geschichte des heiligen Martin dargestellt wurde. Dabei ging es um einen frierenden Bettler, dem niemand helfen wollte. Viele Leute liefen an ihm vorbei, ohne ihn zu beachten. Erst der römische Soldat Martin hatte Erbarmen und teilte seinen Mantel mit dem Schwert und reichte eine Hälfte dem Bettler. Unter der musikalischen Begleitung der Mitarbeiter Claudia Berger und Johannes Laschka trugen alle Beteiligten die Geschehnisse, die sich vor langer Zeit, nämlich im 4. Jahrhundert im französischen Amiens zutrug, auch noch gesanglich vor. Der Pastoralreferent stellte die Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft des heiligen Martin als vorbildlich heraus. Wir alle sollten uns Gedanken darüber machen, wie man die Welt besser und schöner machen könne. Er rief den Kindern mit ihren unterschiedlichen Laternen zu: „Ihr seid das Licht der Welt, euer Licht soll die Welt erleuchten“. Passend dazu sangen alle Anwesenden: „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Dann machten sich alle Kinder mit ihren bunten Laternen in der Hand in Begleitung ihrer Eltern auf die Weg zu einem Rundgang, dessen Wendepunkt die Herzog-Otto-Mittelschule war, wobei der Zug von einem Reiter, verkleidet als St. Martin, angeführt wurde. Die Feuerwehr Wallenstadt sorgte für die Absicherung des Weges. Bei der Rückkehr konnten sich die Kinder mit Kinderpunsch und Lebkuchen stärken.



Beim Martinsumzug der Tagesstätte St. Anna wurde bei einem Zwischenstopp ein Lied gesungen.



Die Hauptakteure des Martinsspiels: Der barmherzige römische Soldat teilt seinen Mantel mit einem frierenden Bettler.



Ein Reiter aus Wiesen, verkleidet als St. Martin, schritt dem Martinzug voran.

Bericht und Foto:
Alfred Thieret



OBA - Ferienaktion nach Mittelfranken

Am Morgen des 7. Juli machten sich 15 OBAler bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Mittelfranken, wo sie vier erlebnisreiche Tage verbrachten.

Zunächst fuhren wir zum Lern- und Erlebnishof Fischer bei Ansbach. Bäuerin Tanja führte uns durch ein buntes Programm auf dem Bauernhof.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde durfte jeder seine eigene Pizza mit seinen Lieblingszutaten belegen. Dabei entstand mit den bunten Zutaten manch lustiges Gesicht auf dem Teig. Während die Pizza im Ofen knusprig wurde, durften wir die Hofbewohner kennenlernen: zuerst begrüßten uns zwei Pferde. Nach ausgiebigen Streicheleinheiten trauten sich fast alle eine Runde zu reiten. Danach fütterten wir noch die Kühe, führten die störrischen Esel durch das Gehege, schmusteten mit den Meerschweinchen, streichelten die Wachteln, brachten Truthähne zum lachen/gurgeln, beobachteten fleißige Bienen am Bienenstock, fütterten Ziegen, knuddelten einen Babyhasen und durften eine kleine Schildkröte auf der Hand halten.

Im Anschluss ließen wir uns leckere Pizzen und Muffins als Nachtisch schmecken. Das Highlight für viele war das Mitfahren in der Schaufel des Teleskopladers. Wie in einer Achterbahn ging es hoch, runter, nach links und rechts! Danach durften wir sogar selbst ans Steuer und es kamen von einigen versteckte Talente als Bäuerin/ Bauer ans Tageslicht!

Danach stellten wir unsere eigene Butter aus frischer Milch her. Dazu gab es frisches, selbstgebackenes Bauernbrot, hausgemachte Marmeladen und Wachteleier. Mmmhfff, lecker!

Zum Abschluss durfte sich jeder ein kleines Andenken filzen, das jeder mit nach Hause nehmen durfte. Aus seinen Lieblingsfarben stellte jeder so eine Blüte oder eine Muschel her. Wir verabschiedeten uns mit vielen Eindrücken von Bäuerin Tanja und ihrem Hof und machten uns auf dem Weg zum Landgut Rothenhof. Dort machten wir es uns heimisch, packten unsere Koffer aus und verbrachten nach einer Brotzeit einen gemütlichen Abend zusammen.

Am zweiten Tag machten wir uns nach dem Frühstück bei schönstem Wetter auf dem Weg zum Großen Brombachsee. Dort hieß es: Schiff ahoi! Von Ramsberg aus fuhren wir auf einem großen, modernen Schiff rund um den See. Der Ausblick über den See war toll! Am Nachmittag suchten wir uns ein schönes Plätzchen am See, wo



OBA - Ferienaktion nach Mittelfranken

wir unsere Decken und Badetücher ausbreiten und es uns gemütlich machen konnten. Einige badeten im erfrischenden See, andere entspannten und lauschten dem Rauschen des Wassers.

Nachdem sich die Sonne hinter dunklen Wolken versteckte, machten wir uns auf den Rückweg zum Landgut, wo wir uns Spaghetti Bolognese, zubereitet von der Chefköchin Rosi Haas und ihren fleißigen Helfern, und zum Nachtisch Eis schmecken ließen.

Am dritten Tag verbrachten wir den Vormittag gemütlich bei einem reichhaltigen Brunch im Landgut. Mittags besuchten wir das Brücken-Center in Ansbach, ein riesiges Einkaufszentrum mitten in der Stadt. Wir bummelten durch die Läden und gönnten uns zum Abschluss ein leckeres Eis in der Eisdiele.

Am Abend ließen wir uns wieder kulinarisch verwöhnen. Es gab Schnitzel „Wiener Art“ mit selbstgemachtem Kartoffelsalat. Und es hat wieder allen sehr gut geschmeckt!

Am vierten und letzten Tag unseres Urlaubs haben wir auf dem Heimweg einen Zwischenstopp in Herzogenaurach gemacht und waren shoppen in den Markenoutlets Sport Hoffmann und s. Oliver. So kamen wir am Abend mit vielen Eindrücken und Erlebnissen in der Heimat an, wo wir schon von den Daheimgebliebenen herzlich begrüßt wurden.



Ehrenamt im HPZ

Wir suchen immer nach freiwilligen Helferinnen und Helfern für verschiedene Aufgaben im HPZ. Welche Suchprofile derzeit ausgeschrieben sind finden Sie in den folgenden Unterüberschriften. Ein Suchprofil ist eine Art Stellenausschreibung für ein Ehrenamt. Die Suchprofile werden von der jeweiligen Abteilungsleitung und der Ehrenamtskoordinatorin, Frau Tina Müller, erstellt. Die Texte werden auf der Homepage des HPZ unter der Rubrik "Ehrenamt" online gestellt, an die "Aktiven Bürger" weiter geleitet, regelmäßig in HPZ Spuren veröffentlicht und in Form von Plakaten ausgehängt. So versuchen wir gemeinsam Freiwillige für die ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder in den Abteilungen des HPZ zu finden. Ein Suchprofil, welches uns derzeit besonders am Herzen liegt, ist der Fahrdienst der Hortkinder während der Ferienzeiten. Selbstverständlich würdigt das HPZ ehrenamtliches Engagement. Gerne stellen wir Ihnen ein entsprechendes Zertifikat aus. Bei einer bestimmten Stundenanzahl ehrenamtlichen Engagements kann man den Ehrenamtsnachweis Bayern (80 Stunden pro Jahr) oder sogar die Ehrenamtskarte (250 Stunden pro Jahr) beantragen. Mit dieser Karte kann man beispielsweise in der Apotheke eine Ersparnis von 10% des Preises erhalten. Wir freuen uns sehr auf Engagementinteressierte. Bei Rückfragen und Interesse wenden Sie sich bitte dienstags zwischen 14:00 und 16:00 Uhr an.



Frau Tina Müller
Ehrenamtskoordinatorin
Offene Behindertenarbeit
Schillerstraße 5
96215 Lichtenfels
Telefon: 09571/949384
Fax: 09571/759054
e-Mail: tmueller.hpz@caritas-bamberg.de

Ehrenamtliche Bezugsperson für einen Erwachsenen

Wir suchen eine oder auch zwei männliche Bezugspersonen, die mindestens 25 Jahre alt sind. Sie sollten ca. einmal im Monat, vorzugsweise an einem Samstag oder Sonntag, Zeit und Lust haben mit einem Menschen mit Behinderung etwas zu unternehmen. Ausflüge in die nähere Umgebung, sowie kleine Wanderungen würden dem Mann gut gefallen.

Wichtig ist, dass Sie eine positive Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderung haben.



Wir suchen einen Busfahrer für die Ferien

Für die Kinder vom Hort St. Martin suchen wir dringend eine Busfahrerin oder einen Busfahrer. Notwendig ist ein Führerschein der Klasse B. Dementsprechend müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein. Von Vorteil sind Orientierungssinn, Flexibilität sowie ein freundlicher Umgang mit den Hortkindern.

Wenn Sie ab den Faschingsferien jeweils am Morgen von 6:30 bis 8:00 Uhr und am Nachmittag ab 16:00 Uhr (für ebenfalls ca. 90 Minuten) Zeit haben unsere Kinder zwischen ihrem jeweiligen Zuhause und dem Hort in Lichtenfels zu fahren, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich melden.

Ein Bus wird natürlich zur Verfügung gestellt und eine genaue Einweisung wird selbstverständlich gegeben. Weiter wird die Hortleitung eng mit Ihnen zusammenarbeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Für folgende Termine benötigen wir sehnlichst Ihre Unterstützung:

Faschingsferien: 12.02.2018 – 16.02.2018

Osterferien: 26.03.2018 – 29.03.2018

Pfingstferien: 28.05.2018 – 01.06.2018

Sommerferien: 20.08.2018 – 10.09.2018

Unterstützung beim Lesetraining gesucht

Wir suchen eine Person, die zwischen 25 und 45 Jahre alt ist und ca. alle zwei Wochen ein bis zwei Stunden Zeit zur Verfügung stellen kann. Eine Bewohnerin einer Außenwohngruppe in Lichtenfels hat selbst den Wunsch geäußert, ihre Fähigkeiten im Lesen zu erweitern und wünscht sich dabei Begleitung und Unterstützung. Sie könnten mit der Bewohnerin gemeinsam passendes Büchermaterial (Vorschule, 1. Klasse) ausleihen und bearbeiten. Die Bewohnerin ist neuen Personen gegenüber offen.

Sie sollten sich in Geduld üben können und Menschen mit Behinderung gegenüber aufgeschlossen sein.

Lust
auf
Ehrenamt?



Engagement in der Seniorengemeinschaft

Wir suchen drei bis fünf Freiwillige, die einmal pro Woche für ca. drei Stunden die Seniorengemeinschaft von „In der Heimat wohnen“ in Bad Staffelstein besuchen. Sie sollten sich Zeit am Nachmittag oder auch am Wochenende nehmen können. Wenn Sie mehr als drei Stunden Zeit pro Woche zur Verfügung stellen können, freut uns das natürlich. Im Umgang mit den Senioren und auch mit Menschen mit Demenz sollten Sie geduldig und einfühlsam sein. Sie sollten gerne mit älteren Menschen zusammen sein und kommunikativ sein.

Ihre Aufgabe kann die Betreuung von einzelnen Senioren oder auch Gruppen sein. Sie können mit Senioren Spaziergänge machen und Unterhaltungen führen. Weiter sind Bewegungsübungen, Gesellschaftsspiele, Vorlesen oder Singen möglich. Aber auch die Unterstützung bei Alltagstätigkeiten und die Begleitung zu Terminen (Friseur, Fußpflege oder Veranstaltungen) können Sie übernehmen.

Vorhandensein eines Führerscheins und eines Handys ist von Vorteil, allerdings nicht die Bedingung.

Sollten Sie sich vorstellen können die Seniorengemeinschaft mit Ihrer Person zu bereichern, dann melden Sie sich bitte bei unserer Ehrenamtskoordinatorin Frau Tina Müller.

Kursleitung

Für einen Kunst- (z.B. Basteln, Werken, Töpfern, Filzen) oder Sportkurs (z.B. Yoga, Zumba) suchen wir einen oder mehrere Ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich vorstellen können, Menschen mit Behinderung bei künstlerischen oder sportlichen Aktivitäten anzuleiten und zu unterstützen.

Der Kurs, dessen Inhalt vom Ehrenamtlichen Mitarbeiter nach eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten selbst vorgeschlagen werden kann, kann je nach freier Zeit des EAM wöchentlich oder im 14-tägigen Turnus mit ca. 6-8 Terminen angeboten werden. Zeitlich sollten die Angebote montags oder dienstags für ca. 2 Stunden stattfinden.

Die Materialien, die sie für den Kurs benötigen, können von der OBA besorgt werden. Die Kosten hierfür werden von der OBA übernommen. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung von 5,50 € pro Stunde und pro km An- und Abfahrt zum Durchführungsort 0,30 €.

Voraussetzung ist, dass Sie mindestens 18 Jahre alt sind.



OBA Aktionen

Für unsere Unternehmungen suchen wir Ehrenamtliche Mitarbeiter, die die Hauptamtlichen Mitarbeiter bei unterschiedlichen Aktivitäten unterstützen.

Einmal im Monat findet beispielsweise der Stammtisch statt, das heißt wir fahren mit den Klienten in Kleinbussen zum im Programm ausgeschriebenen Gasthaus und essen und trinken dort in geselliger Runde. Es wird geredet, gelacht und gemeinsam werden ein paar schöne Stunden verbracht. Hierbei unterstützen die Ehrenamtlichen Mitarbeiter insoweit, dass sie die Klienten in einem Auto oder Kleinbus zum Gasthaus bringen, dem Klienten bei der Wahl des Gerichts aus der Speisekarte behilflich sind (da zum Beispiel einige nicht lesen können oder Entscheidungsschwierigkeiten haben), die Klienten beim Schneiden des Essens unterstützen oder auch beim abschließenden Bezahlen behilflich sind. Sie übernehmen keine hygienischen Tätigkeiten, wie z.B. Toilettengänge.

Sobald das Programm für zwei Monate erschienen ist, können Sie sich als EAM für die Aktionen anmelden, die für Sie interessant sind und bei denen Sie helfen möchten.

Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein.

Hausaufgabenbetreuung von Kindern mit Migrationshintergrund

Wir suchen ein bis zwei Freiwillige, die an Schultagen täglich von 14 bis 15 Uhr eine intensive Hausaufgabenbetreuung leisten. Wir freuen uns über Unterstützung und Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund im Hort der Kathi-Baur-Kindertagesstätte in Altenkunstadt.

Für diese Aufgabe müssen Sie / musst Du nicht über 18 Jahre alt sein.

Sie können / Du kannst als eine Art Tutor bzw. Schulpate fungieren.

Sie sollten / Du solltest geduldig sein und Einfühlungsvermögen besitzen.

Der Schulstoff bis zur vierten Jahrgangsstufe sollte für Sie / Dich kein Problem darstellen und Sie sollten / Du solltest deutschsprachig sein.

*ehrenamtlich
engagiert*



Viele fleißige Helferinnen und Helfer für die Schatzkisten Party 2018 gesucht!

Auch im Jahr 2018 wird wieder die legendäre Schatzkisten Party stattfinden. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung! Wir sind auf die Mithilfe zahlreicher Freiwilliger angewiesen. Es handelt sich um eine inklusive Tanzveranstaltung der Partnervermittlung Schatzkiste Franken.

Selbstverständlich gibt es einige Besonderheiten, damit Menschen einander kennenlernen können. Wir freuen uns über zahlreiche Helferinnen und Helfer für diesen Abend, der wahrscheinlich an einem Samstag im Mai stattfindet.

**Mitmachen -
Ehrenamt ist
Ehrensache!**



Fahrradreparaturarbeiten (Wohnheim St. Michael)

Im Wohnheim St. Michael gibt es viele reparaturbedürftige Fahrräder, die den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Wir suchen ein bis zwei Personen, die unsere Räder auf Verkehrstüchtigkeit überprüfen und notwendige Reparaturen selbstständig und verlässlich durchführen würden. Es ist natürlich von Vorteil, wenn Sie sich mit Fahrrädern auskennen und technisch interessiert sind. Eine positive Einstellung gegenüber unseren Bewohnern ist uns wichtig.

Der zeitliche Umfang richtet sich je nach Bedarf und gestaltet sich für Sie flexibel. Wir würden uns freuen, wenn sich für etwa drei Stunden pro Woche jemand findet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Offene Behindertenarbeit, wir freuen uns auf Sie.

Betreutes Wohnen



Kleines selbst-organisiertes Garten-Fest in der Goethestraße 3

Am 21.07.2017 fand in der Goethestraße 3 ein kleines sommerliches Beisammen-Sein statt. Dieses hatten die Mieter der Goethestraße 3 selbstständig organisiert. Die Mitarbeiter des Betreuten Wohnens wirkten nur unterstützend mit. Der Abend war offen gestaltet. Das heißt: jede und jeder konnte kommen. So hatten einige Klienten des Betreuten Wohnens Familien-Mitglieder oder Freunde eingeladen. Es war ein schöner Sommer-Abend.



Jede/r hat etwas zum Essen und Trinken mit gebracht. Es wurde gegrillt und geplaudert. Und es wurde sogar ein bisschen getanzt.

Letztes Jahr bekamen die Mieter der Goethestraße 3 neue Garten-Möbel geschenkt. Das war eine Spende der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund und Frau Silvia Spitzenpfeil. Nun war es einmal wieder an der Zeit, die tollen Möbel mit Gästen zu teilen. Es ist immer schön, wenn sich Klienten, Mitarbeiter und Angehörige in entspannter Atmosphäre treffen und austauschen können.



Besuch der Erlanger Berg-Kirchweih

Am 09.06.2017 machten sich einige feier-freudige Mitarbeiter und Klienten des Betreuten Wohnens mit dem Zug auf den Weg nach Erlangen. Dort besuchten wir die berühmte Berg-Kirchweih.

Das Kirchweihgelände zieht sich auf einem Kilometer Länge am Hang des Burgbergs am nördlichen Rand der Erlanger Innenstadt entlang. Rund 11.000, das ganze Jahr über festinstallierte Sitzplätze unter alten Linden, Kastanien und Eichen verwandeln einen Teil des Geländes in den größten Biergarten Europas.

Das Besondere des Bierfestes in Erlangen: Die Berg-Kirchweih - nach dem Oktoberfest das zweitgrößte Volksfest Bayerns - findet auf den Bierkellern unter Bäumen am Burgberg der Unistadt statt und nicht etwa in Festzelten.

Die Mitarbeiter und Klienten des Betreuten Wohnens verbrachten einen schönen Tag dort. Bereits im Zug herrschte schon eine gute Stimmung, da viele Kirchweih-Besucher mitreisten und bereits im Zug gute Laune verbreiteten.

Auf der Kirchweih wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gute Gespräche geführt und es gab jede Menge Fahrgeschäfte. Einige der Klienten hatten sogar Tracht angezogen. Zum Bier schmeckten uns die traditionellen Schmankerl: Bergbrezeln, Maiskolben, Fischbrötchen, gebrannte Nüsse...lecker! Es herrschte eine ausgelassene Atmosphäre. Die anderen Gäste waren sehr freundlich und gut gelaunt und auch das Wetter meinte es gut mit uns.



Interview Betreutes Wohnen

Die Fragen haben **Rosemarie und Klaus-Peter Sonnenschein** beantwortet.

Sie wohnen in Lichtenfels in einer eigenen Wohnung.

Wie lange seid ihr denn schon im BW?

Seit 5 Jahren.

Was gefällt Euch am BW?

Die netten, freundlichen Mitarbeiter.

Wo unterstützen Euch die Mitarbeiter des BW?

Beim Stricken. Beim Einkauf. Bei Ämter- und Arzt-Besuchen. Im Haushalt und beim Kochen.

Habt Ihr Anregungen für uns? Können wir im BW etwas verbessern/verändern?

Mehr Gemeinschaftsaktionen mit anderen Klienten, z.B. Themenabende oder Stricken...

Habt Ihr ein Ziel für die Zukunft, wobei wir Euch helfen können?

Noch selbstständiger werden. Und eine Urlaubsreise.

Am 06.12.17 werden wir den 20. Jahrestag unserer Hochzeit feiern.

Wir sind immer noch glücklich und verliebt.

Die Fragen hat **Tanja Hagel** beantwortet.

Sie wohnt in einer eigenen Wohnung in Lichtenfels.

Wie lange bist Du denn schon im BW?

Ich bin seit 3 Jahren beim BW.

Was gefällt Dir am BW?

Mir gefällt alles gut beim BW. Ich freue mich immer über Hilfe der Mitarbeiter bei alltäglichen Erledigungen.

Wo unterstützen Dich die Mitarbeiter des BW?

Die Mitarbeiter helfen mir immer beim Fenster putzen, Getränke- und Lebensmitteleinkauf, Briefverkehr, manchmal bei Arztbesuchen und beim Termine vereinbaren. Sie hören immer gut zu wenn ich Probleme habe.

Hast Du Anregungen für uns? Können wir im BW etwas verbessern/verändern?

Ich möchte öfter einmal mit meinen Bezugs-Mitarbeitern Kaffee trinken oder Essen gehen.



Hast Du ein Ziel für die Zukunft, wobei wir Dir helfen können?

Ich möchte noch besser kochen und backen lernen und mir neue Rezepte aneignen.

Die Fragen hat **Matthias Breuer** beantwortet.

Er wohnt in einem eigenen Appartement in Lichtenfels.

Wie lange bist Du denn schon im BW?

Ich bin seit Anfang des Jahres im BW.

Was gefällt Dir am BW?

Ich kann hier selbstständiger und selbstbestimmter leben als in meiner früheren Einrichtung.

Wo unterstützen Dich die Mitarbeiter des BW?

Bei Einkäufen, Einteilung von Geldern und zum Teil Verwalten meiner Geldkarte. Bei der Verbesserung meiner selbstständigen Lebensführung.

Hast Du Anregungen für uns? Können wir im BW etwas verbessern/verändern?

Ich bin so zufrieden wie es ist.

Hast Du ein Ziel für die Zukunft, wobei wir Dir helfen können?

In der Zukunft wünsche ich mir eine eigene kleine Wohnung mit eigenem Bad.

Die Fragen hat **Markus Nolte** beantwortet.

Er wohnt in einer eigenen Wohnung in Redwitz.

Wie lange bist Du denn schon im BW?

Seit dem 01.06.2014

Was gefällt Dir am BW?

Immer gut gelaunte Mitarbeiter.

Wo unterstützen Dich die Mitarbeiter des BW?

Beim Einkauf, bei Arztbesuchen.

Hast Du Anregungen für uns? Können wir im BW etwas verbessern/verändern?

Keine Vorschläge.

Hast Du ein Ziel für die Zukunft, wobei wir Dir helfen können?

Dazu fällt mir momentan nix ein.



„In der Heimat wohnen“ – Quartiersmanagement Was machen wir eigentlich?



Den Titel „In der Heimat wohnen mit Quartiersmanagement“ hat mittlerweile fast jeder einmal gehört, gesehen oder einfach irgendwie davon mitbekommen. Aber was machen wir eigentlich?

Das Konzept „In der Heimat wohnen“ wurde in einem früheren Heft bereits einmal kurz vorgestellt. Aber das ist alles sehr theoretisch und mit dem Büro in Bad Staffelstein sind wir ein bisschen „ab vom Schuss“, so dass kaum jemand mitbekommt, was bei uns so läuft. Um euch einen kleinen Einblick in unsere Abteilung zu gewähren, wollen wir hier kurz das letzte Jahr mit Fotos Revue passieren lassen....

Angefangen hat unsere Abteilung im Mai 2016. Wir sind nun schon 1,5 Jahre alt. Als Quartiersmanagerinnen in Bad Staffelstein sind wir Ansprechpartner für Senioren im „Quartier“. Das Quartier umfasst ganz Bad Staffelstein mit seinen 29 Ortsteilen. Wir beraten zu Fragen im Alter, organisieren Nachbarschaftsfeste und -hilfe und setzen, mit Hilfe von Ehrenamtlichen, Wünsche für ihre Stadt um.



Winterzauber Dezember 2016



Adventsglüh'n in Bad Staffelstein



Tag der offenen Tür



Bürgercafé jeden Mittwoch





nachbarschaftliches Sommerfest Juli 2017



Filmabend 1x monatlich



Ehrenamtliche unserer Projektgruppe



Die Seniorengemeinschaft Lichtenfels stellt sich vor



Notar Dr. Fackelmann: Vortrag zum „Erbrecht“



Herr Mackert als Seniorenbeauftragter hält einmal im Monat Sprechstunde im Nachbarschaftstreff

Wir hoffen, Ihr habt damit einen kleinen Einblick gewonnen und könnt euch ein bisschen vorstellen was wir so machen.....



Liebe Grüße
Katja und Nadja





Gemeinsam stark!

Ein Résumé der schlagfertigen „BATMINIONS“
von den Special Olympics® Sommerspielen
vom 12.07.2017 - 16.07.2017



Nachdem die Athletinnen des Badminton-Teams „BATMINIONS“ des Wohnheims St. Michael in den letzten Jahren ja schon einige Erfolge bei den Landes- und Bundeswettbewerben der Special Olympics® in Passau, Düsseldorf, Mechterstädt und Hannover erzielen konnten, war auch in diesem Jahr wieder hohe Motivation geboten zur Teilnahme an den Nationalen Sommerspielen in der oberfränkischen Metropole Hof.

Nach gut einem halben Jahr Vorbereitung und Trainingseifer stiegen am Mittwoch, den 12.07.2017 voller Vorfreude und Erwartungen die Jugendlichen in die mit Equipment, Sportausstattung und Koffer beladenen Fahrzeuge zur Abfahrt nach Hof.

An insgesamt drei Wettkampftagen zeigten unsere Batminions hohen Einsatz und wurden mit einigen guten Platzierungen in ihren Spielgruppen belohnt. Das harte Training, ihr Einsatz und ihre Willensstärke haben sich ausgezahlt und dementsprechend erfolgreich fiel auch die Bilanz am darauf folgenden Donnerstag bei der Siegerehrung aus:



Die Sportler und ihre Coaches (oben von links). Nicolas Fleischer (Gold), Frederik Kaller (Silber), Michelle Lobewein (Bronze), Nathalie Lieberth (Bronze), Daniel Gertloff (Silber), Hannah Heller.

Unten von links: Josephine Wohlfarth (Gold), Karina Hübner, Lucas Grund (Silber) und Michael Schweiger



Wohnheim St. Michael - Special Olympics

Nationale Spiele Hannover 2016



„Party live! Lecker Essen! Leider war die Woche zu kurz. Ich habe Spaß gehabt. Ich liebe das Spiel!“

„Die Abschlussfeier war sehr schön gewesen. Interessant. Die Eröffnungsfeier war sehr schön. Die Badminton Spiele waren sehr schön. Das Hotel war sehr schön. Wir waren am Maschsee, da haben wir Pause gemacht!“

„Das Hotel war schön. Die Woche war zu kurz am liebsten noch 2 Wochen. Ich hatte viel Spaß!“

Kreuzberg-Kita - Bewegungswoche

Die Bewegungswoche war auch in diesem Jahr wieder eine tolle Aktion in der Kreuzberg-Kindertagesstätte. In dieser speziellen Woche ist Ausnahmezustand in der Kita. Bewegung steht in allen Bereichen im Mittelpunkt. Täglich treffen sich alle Kinder des Kindergartens und beginnen den Tag zusammen mit einem Begrüßungslied.

Anschließend geht es los! Jedes Kind darf frei entscheiden, was es erleben möchte. Die Mitarbeiter hatten viele spannende Angebote für die Kinder vorbereitet. So gab es zum Beispiel eine Treppenrutsche, bei welcher die Treppe der Kita mit Matten gepolstert wurde und viel Spaß zum Rutschen bot.

In der Grünen Gruppe wurde der Gruppenraum auf etwas andere Art erkundet. Hier konnten die Kinder mit Hilfe eines Mitarbeiters einen Parcours aus Stühlen, Tischen und Schränken erklimmen. Und die Turnhalle verwandelte sich in eine Abenteuerlandschaft zum Klettern.



Aber auch die Entspannung kam nicht zu kurz, so wurde in der Roten Gruppe eine Mandala Station eingerichtet.

Es gab in dieser Woche allerhand zu erleben und die Kinder, sowie die Mitarbeiter freuen sich schon auf die nächste Bewegungswoche.

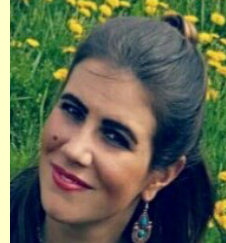


Neue Mitarbeiter



NAME: Weis
VORNAME: Alexandra
arbeitet als **Erzieherin**
seit 01.09.2017
in der **Tagesstätte St. Anna**

NAME: Henkel
VORNAME: Vanessa
arbeitet als **Heilerziehungspflegerin**
seit 01.09.2017
in der **Tagesstätte St. Anna**



NAME: Huth
VORNAME: Andrea
arbeitet als **Sozialpädagogin**
seit 01.04.2017
in der **Frühförderstelle**

NAME: Leykam-Eberlein
VORNAME: Susanne
arbeitet als **Verwaltungsangestellte**
seit 01.03.2017
in der **Verwaltung**



NAME: Bauersachs-Breuer
VORNAME: Nadine
arbeitet als **Arbeitsassistentin**
seit 17.08.2017
in der **Verwaltung**

Guten Start!



Außenwohngruppe 3 - Ferienaktion nach Hamburg

Am 26.06.2017 machte sich der Großteil der AWG 3 Bewohner, sowie zwei Mitarbeiter auf den Weg in die Hansestadt Hamburg. Obwohl uns die Gartennacht noch etwas in den Knochen lag, war die Vorfreude auf die bevorstehenden Tage riesengroß.

Am späten Nachmittag in Hamburg angekommen, bezogen wir erstmal unsere Zimmer und packten unsere Koffer aus. Da die Neugierde auf die Stadt zu groß war, machten wir nicht lange Pause, sondern erkundeten die Reeperbahn zu Fuß. Dort wurde Ausschau nach der Kiez-Berühmtheit Olivia Jones gehalten. Leider bekamen wir sie nicht persönlich, sondern nur in Form einiger Aufsteller aus Pappe zu Gesicht. Dies machte den Bewohnern recht wenig aus, denn die größte Errungenschaft hatten sie ja gemacht, nämlich ein gemeinsames Foto. Am zweiten Tag besuchten wir den Tierpark „Hagenbeck“. Dort durften Elefanten, Ziegen & Co. per Hand gefüttert werden. Dies genossen die Bewohner sehr, den Tieren so nah kommen zu dürfen. Am dritten Tag machten wir eine große Hafentrundfahrt. Auf dem Schiff konnten wir beispielsweise die Speicherstadt vom Wasser aus begutachten. Der Kapitän erzählte uns viel zu der Geschichte Hamburgs. Nach der Hafentrundfahrt sind wir durch den Elbtunnel gelaufen und haben uns Hamburg quasi von der anderen Seite aus angeschaut. Hierbei stach vor allen Dingen die



Elbphilharmonie hervor, welche Anfang des Jahres eröffnet wurde. Diese wurde selbstverständlich am nächsten Tag ausgiebig von innen begutachtet. Von der Aussichtsplattform aus hatte man einen wunderbaren Blick über den Hafen und die Hafencity - definitiv einen Besuch wert.

Am Abend stand dann das große Highlight unserer Freizeit an, nämlich der Besuch des Musicals „Aladdin“ in der Neuen Flora. Wir ließen uns in 1001 Nacht entführen und alle waren voll auf begeistert von der Romanze zwischen Aladdin und Yasmin.

Am Donnerstag besuchte ein Teil der Gruppe den Hamburger „Dungeon“ - nichts für schwache Nerven, denn dort wird Hamburgs Geschichte gruselig mit Hilfe von Schauspielern erzählt. Anschließend haben wir uns noch das Miniatureisenbahnmuseum angeschaut.

Leider hat uns ab Freitag das gute Wetter verlassen, jedoch nicht die Neugierde auf die bevorstehende Stadtrundfahrt mit einem Hopp-on-hopp-off-Bus.

Am Abend besuchten wir dann zum Abschluss noch das Panoptikum auf St. Pauli und schossen gemeinsame Fotos mit Prominenten, wie z. B. Udo Lindenberg.



Außenwohngruppe 3 - Ferienaktion nach Hamburg

Ein gemeinsames letztes Abendessen rundete unseren tollen Städtetrip ab.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach dem leckeren Frühstücksbuffet wieder auf den Weg in die Heimat.

Weihnachten für Andere - Wunschbaumaktion



Wunschbaum-Aktion von Inner Wheel

Seit vielen Jahren erfüllt der Inner-Wheel-Club Coburg-Obermain bedürftigen Menschen Weihnachtswünsche.

Im Foyer der Sparkasse Coburg-Lichtenfels (Kronacher Str.) steht ein Weihnachtsbaum, der wieder mit 90

goldenen Sternen geschmückt wurde.

Auf jedem dieser Sterne steht der Name eines Kindes, eines Jugendlichen oder eines Erwachsenen einer HPZ-Einrichtung mit seinem Weihnachtswunsch.

Ab dem 27. November 2017 können Sie einen Stern vom Baum „pflücken“ und den darauf stehenden Wunsch eines Menschen erfüllen und ihm dadurch das Weihnachtsfest verschönern.

Das verpackte Geschenk im Wert von bis zu 25 € ist zur späteren Zuordnung mit der auf dem Stern stehenden Nummer und dem Namen des Beschenkten zu versehen und

bis zum 15. Dezember 2017

am Schalter der Sparkasse Lichtenfels in der Kronacher Straße abzugeben.

Wir hoffen auf „zahlreiches Pflücken“ und bedanken uns schon jetzt für die tolle Unterstützung.





Danke für die gemeinsame Zeit.

Die Bewohnerinnen und Bewohner,
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Außenwohngruppe 1

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitbewohnerin

Silvia Kunigunda Krappmann

* 22. 10. 1963 † 2. 9. 2017

„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.“

Wir werden dich immer in Erinnerung behalten.

Deine Mitbewohner und Mitarbeiter
des Wohnheimes St. Elisabeth,
Heilpädagogisches Zentrum der Caritas in Lichtenfels



Rezept für Glückssterne...
den Ofen auf
Herzenswärme vorheizen,
Gute-Laune-Teig ausrollen,
nur die schönen
Momente ausstechen,
Plätzchen auf einem
Glücksblech verteilen,
zauberhafte Erinnerungen
backen,
mit Traumzucker bestreuen
und Sternstunden genießen!